

Guten Tag, Magdeburg



Von Karolin Aertel

Meerweh

haben Sie schon einmal schmerzlich die Sehnsucht nach Meer gespürt? Bestimmt, oder? Ich habe dieses Gefühl jedenfalls stets und ständig; es scheint gar chronisch. Als ich meiner Freundin neulich davon erzählte, musterte sie mich mit gespitztem Mund und wackelnden Augenbrauen. Sie offenbarte mir ihre Diagnose: „Du leidest eindeutig unter Meerweh. Und zwar akut“, sagte sie. Ich war lachend und begeistert. Ich meine dieses Wort nie zuvor gehört zu haben, finde es aber großartig. Was meine Ärztin wohl sagen würde, wenn ich damit zu ihr käme? Vielleicht verschreibt sie mir zwei Wochen Strandurlaub. Schön wär's. Das Wort „Meerweh“ hat es jedenfalls nach ganz oben auf die Liste meiner Lieblingswörter geschafft. Es kommt gleich nach „Konfetti“.

Junge im Rollstuhl bedroht Polizisten mit einem Messer

Buckau (ka) • Wegen schwerer räuberischer Erpressung und u. a. wegen der versuchten Befreiung eines Gefangenen sind am Sonnabend Verfahren gegen drei Jugendliche eingeleitet worden. Ein 16- und ein 14-Jähriger hatten zunächst in der Schönebecker Straße unter Vorhalten eines Messers das Handy eines 13-Jährigen erpresst. Der Bestohlene erzählte dies seiner Mutter, die sich umgehend auf die Suche nach den Räufern machte. Im Klosterberggegang wurde sie fündig. Die beiden Täter und einen weiteren 15-Jährigen, welcher temporär auf einen Rollstuhl angewiesen ist, konnte sie dort finden. Sie alarmierte die Polizei, die zwei der drei in der Freien Straße aufgreifen konnte. Der 16-Jährige war nicht mehr vor Ort.

Bei der Kontrolle widersetzte sich der 14-Jährige derart, dass er kurzzeitig gefesselt werden musste. Daraufhin bedrohte der 15-jährige Rollstuhlfahrer die Polizisten mit einem Messer. Erst nach Einsatz von Pfefferspray ließ der Jugendliche ab.



Reformation: Evangelische Kirche startet ins Gedenkjahr

Mit dem zentralen Reformationstagsfestgottesdienst, zu welchem der Evangelische Kirchenkreis Magdeburg in die Johanniskirche geladen hatte, ist gestern das Gedenkjahr zu „500 Jahre Reformation“ eingelaute worden. Gestaltet wurde der Gottesdienst vom evangelischen Kirchspiel Magdeburg. Über die „Seligpreisungen“ predigte Pfarrer Konstantin Rost. Während des Gottesdienstes traten unter anderem der neue Magdeburger Kammerchor unter Leitung von Mathias Vetter, der Kreisposaunenchor unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Günther Hoff sowie die Instrumentalgruppe „Cantabile“ auf. Foto: Uli Lücke

Katharina thront nun auf ihrem Portal

Feierliche Einweihung des Katharinenportals / Nachbildung der heiligen Katharina enthüllt

Fünf Jahre sind vergangen, seit die Idee der Wiedererrichtung des Katharinenportals geboren wurde. Am Sonnabend ist mit der Enthüllung der heiligen Katharina nun offiziell die Einweihung gefeiert worden. Gut 300 Magdeburger ließen sich diesen Moment nicht entgehen.

Von Karolin Aertel

Altstadt • Langsamem Schrittes und geradezu andächtig gingen Brigitte und Werner Kreuzer durch das gerade eröffnete Katharinenportal. Für das Paar sei dies ein ganz besonderer Moment - insbesondere für Werner Kreuzer. „Es symbolisiert ein Stück meiner Kindheit“, sagt er. „Ich bin froh, dass ich erleben darf, wie ein Stück Geschichte - meiner Geschichte - zurückkehrt.“ Es sei für ihn „wirklich ein erhabener Moment“.

Werner Kreuzer ist Baujahr 1921, im Dezember feiert er seinen 95. Geburtstag. Er ist in der einstigen Katharinenkirche getauft worden, heiratete dort 1944 seine

erste Frau. Sein kleines grünes Stammbuch hatte er zur feierlichen Eröffnung mitgebracht. Um zu zeigen, wie eng er der Katharinenkirche verbunden ist. Die Kirche sei innen schön, aber nicht sehr prunkvoll gewesen. An seinen damaligen Pfarrer könne er sich erinnern: „Fritsche hieß er und war ein guter“. Im Pfarrhaus habe man Mikado gespielt und viel gesungen, erinnert er sich.

Aber auch an die nachfolgend traurige Geschichte der Kirche, die Stadtführerin Susanne Rabe im Zuge der feierlichen Einweihung wiederab, kann Werner Kreuzer sich erinnern. Daran, dass die Kirche am 28. September 1944 nach einem Bombenangriff ausbrannte und sie mit dem Abriss der Ruine 1966 endgültig



Thoralf Thiele, Pfarrer der Altstadtgemeinde, Oberbürgermeister Lutz Trümper sowie Kuratoriumsvorsitzender und Bürgermeister Klaus Zimmermann gaben am Sonnabend das Portal offiziell frei.

aus dem Stadtbild verschwand. „Eine Schande war das.“ 1964 sei beim Abriss der Ruine noch gesagt worden, die Türme bleiben stehen, erinnerte Oberbürgermeister Lutz Trümper. Und keine zwei Jahre später, 1966, hatte Walter Ulbricht selbst die Türme abreißen lassen.

Nun versuche man da, wo es machbar sei, wieder etwas entstehen zu lassen wie das Katharinenportal am Breiten Weg, wie am Landtag das Sternort, wie

das Sudenburger Tor und die Johanniskirche. „Das alles sind Symbole, die zeigen, dass die Tradition, die die Stadt Magdeburg hat, über Jahrhunderte wachgehalten werden muss.“

Glücklicherweise hat der Denkmalpflege- und Natursteinbetrieb Paul Schuster beim Abriss der Kirche die Steine des Portals gesichert und so die Historizität gewährleistet. Gut fünf Jahre, davon zwei Bauzeit, währte der Weg von der Idee, das Portal am Fuße des Katharinenturmes zu errichten, bis zur Einweihung. Rund 230 000 Euro betragen die Kosten für Restaurierung und Wiedererrichtung. Hierfür zeichnete ein Kuratorium um Bürgermeis-



Für Werner Kreuzer und seine Frau Brigitte war die Einweihung sehr bewegend. Fotos: Aertel

ter und Finanzbeigeordneten Klaus Zimmermann mit einer Spendensammlung verantwortlich.

Mit der Enthüllung der Figur der heiligen Katharina ist das Portal nun offiziell an die Stadt Magdeburg übergeben worden. Bei der Figur handelt es sich allerdings um eine Nachbildung. Das Original sei in der Wallnerkirche zu sehen.

Alle wichtigen Bauunterlagen nebst einer Bachelorarbeit, welche die Digitalisierung aller originalen Überreste thematisiert, bekam Oberbürgermeister Lutz Trümper ebenso feierlich überreicht wie die „Verantwortung“ für das Portal.

Das Plaza Hotel wird zwangsversteigert

15-jähriges Insolvenzverfahren steht vor Abschluss / Betrieb ist nicht gefährdet / Interessenten waren bereits vor Ort

Von Marco Papritz

Sudenburg • Das Plaza Hotel an der Halberstädter Straße steht vor der Zwangsversteigerung. Die Auktion ist am 14. Dezember um 10 Uhr im Justizzentrum geplant. Der Verkehrswert, sprich aktuelle Wert, des Gebäudes, Grundstücks und Parkplatzareals wird mit 3,1 Millionen Euro beziffert. Sollte die Versteigerung erfolgreich sein, endet das Insolvenzverfahren, das bereits im Jahr 2001 eröffnet wurde. Zwangsverwalter ist Peter Alfred Bletschacher. „Die Verfahrensdauer ist außergewöhnlich“, sagt der Experte. Ein Grund dafür sei, dass beteiligte Banken zwischenzeitlich aufgelöst worden seien und auch deren Nachfolger liquidiert wurden. „Außerdem fehlte die Rendite. Und dies hat keinen Interessenten angelockt“, sagt er weiter.



Am 14. Dezember kommt es zur Zwangsversteigerung des Plaza Hotels, das an der Halberstädter Straße beheimatet ist. Foto: M. Papritz

Hintergrund: Das Hotel ist von einer Frau aus Hamburg 1994 in einen gesättigten Markt hinein gebaut worden: Eines weiteren Hotels habe es zu dieser Zeit in Magdeburg nicht bedurft, so Bletschacher. Zudem

habe der Eigentümerin das Wissen für einen Hotelbetrieb gefehlt. Aber: „Jetzt hat sich der Betrieb stabilisiert. Es zeigt sich, dass das Hotel im Markt bestehen kann, auch wenn sich die Rendite nicht in immensen

Größenordnungen bewegt. Nun weiß man, dass man bei einem Kauf des Hotels mit ihm nicht untergehen wird.“ Daher habe der Zwangsverwalter die Hoffnung, dass die Versteigerung erfolgreich verlaufen wird. Nicht eingeschätzt werden kann, ob dies bereits beim ersten Termin der Fall sein wird. Dann wird als Mindestgebot der Verkehrswert aufgerufen. Die Schuldnerin habe dabei noch ein Widerspruchsrecht. „Die Eigentümer der Verbindlichkeiten haben ein Interesse am Verkauf, damit sie an Geld kommen“, verweist Bletschacher. Sollte es zu einem zweiten Termin kommen, unterliegt die Gebotsabgabe keinen Mindestanforderungen.

Auswirkungen auf den Betrieb des Hotels mit seinen 104 Zimmern habe die Versteigerung nicht, so Direktorin

Gordana Schmidt auf Volkstimme-Nachfrage. Interessenten und Investorengruppen hätten sich teilweise in Begleitung eines Architekten bereits vor Ort einen Eindruck vom Objekt gemacht. „Dabei ist festgestellt worden, dass das Haus nur als Hotel genutzt werden kann. Es braucht niemand um seinen Arbeitsplatz zu fürchten“, sagt Gordana Schmidt. 25 Mitarbeiter sowie 10 Auszubildende sind im Plaza Hotel tätig. Bei den Besichtigungen in Sudenburg sei bereits angekündigt worden, dass Investitionen in die Modernisierung des im September 1994 eröffneten Hotels geplant seien. „Nach 22 Jahren ist das Haus nicht mehr in einem modernen Zustand“, sagt Gordana Schmidt. Offen ist, ob das Haus nach der Versteigerung weiter als Plaza Hotel geführt wird.

Kurzinterview



Im Gespräch mit Tino Mewes

Die Schätze der Natur

Die Mineralogen Magdeburgs feiern Geburtstag: Zum 50. Mal findet am 6. November von 10 bis 16 Uhr die Mineralienbörse statt. Die Veranstaltung im Awo wird von der Fachgruppe Mineralogie des Kultur- und Heimatvereins Magdeburg e. V. organisiert. Robert Grunhe sprach mit dem stellvertretenden Vorsitzenden Tino Mewes.

ANZEIGE

RUCKZUCK REIN

OB VON NAH ODER FERN: UNSERE 150 SHOPS IM ZENTRUM MAGDEBURGS SIND FÜR SIE IMMER DER SCHNELLSTE WEG ZUR GRÖSSTEN AUSWAHL.



150 Shops | 1.300 Parkplätze

Volkstimme: Ist die Börse auch für Laien interessant? Tino Mewes: Ja, unbedingt. Auf der diesjährigen Veranstaltung können Besucher wieder die Schätze der Natur, seien es Rubine, Smaragde, Diamanten und viele edle Steine und Fossilien von nahem betrachten und auch erwerben. Wir präsentieren Mineralien, Fossilien, Heilsteine, Schmuckstücke, Literatur und Zubehör bei unserer Börse. Weiterhin sind alle Aussteller sehr gerne bereit, Fragen zu beantworten und auch die eine oder andere Anekdote zum Besten zu geben. Es bietet sich ein idealer Einstieg in ein höchst interessantes Hobby.

Auf welche Höhepunkte sollte man gespannt sein?

Dieses Jahr, zum 50. Geburtstag unserer Veranstaltung, haben wir drei Höhepunkte. Zum einen werden unsere Mineralienmaler Jürgen Thomas und André Roth aus Ludwigslust ihre spektakulären Mineralienbilder präsentieren. Weiterhin haben wir eine phänomenale Sonderausstellung von farbenprächtigen Opalen aus aller Welt vom Opalschleifer Lutz Niedziella aus Erfurt und auch die Tombola unserer „Jungen Mineralogen“ erwartet wieder viele Teilnehmer.

Welche Angebote gibt es speziell für Kinder?

Unsere beiden Mineralienmaler werden mit den Kindern malen und unter ihrer Hilfe kann jeder auch ein tolles selbst gemaltes Mineralienbild mit nach Hause nehmen. Des Weiteren wartet an unserer Kasse auf jedes Kind eine kleine Überraschung.

Was begeistert Sie selbst an Mineralien?

Ich selber bin seit meinem vierten Lebensjahr fasziniert von Mineralien. Mich begeistern vor allem die Formen- und Farbvielfalt, aber auch die Kristallformen, das Sammeln in der Natur und auch die Arbeit mit den einzelnen Steinen sind mir die tollsten Freizeitbeschäftigungen.

Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 17 Uhr an.

Peter Ließmann
☎ (0391) 59 99-232

Tel.: 59 99-232, Fax: 4-82
Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg,
lokalredaktion@volkstimme.de

Leitung: Rainer Schweigel (s., -232)
Redaktion Magdeburg: Karolin Aertel
(ka., -377), Christina Bendigs (cb,
-494), Alexander Dingel (ad., -350),
Stefan Harter (ha., -547), Peter Ließmann
(pl., -284), Marco Papritz (mp,
-550), Martin Rieß (ri., -363), Michaela
Schroder (s., -548), Katja Tessonow
(kt., -347), Jana Wiehe (jw., -273)

Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volkstimme.de

Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00

Service-Center: Goldschmiedebücke
15-17, 39104 Magdeburg

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volkstimme.de